



Auch nach der Fragerunde im Kinosaal nahm sich Produzent Tommy Niessner (Dritter von links) noch die Zeit für einen Ratsch mit Kinofreunden im Foyer. Foto: Manfred Zeiselmair

Der trügerische Traum vom besseren Leben

Produzent Tommy Niessner spricht über den Film „Borga“

Von Manfred Zeiselmair

Aichach – Mittwoch ist Kinofreunde-Tag – so auch beim Aichacher Filmfestival. Seit den Anfangstagen vor acht Jahren beteiligen sich die Kinofreunde Aichach mit einer Vorstellung, die meist von Ehrengästen begleitet wird, an der Benefizveranstaltung des Rotary Clubs. Am Mittwochabend war der Produzent Tommy Niessner von East End Film aus Stuttgart zu Gast. Er stellte seinen mehrfach ausgezeichneten Spielfilm „Borga“ vor und überbrachte die Grüße von Regisseur York-Fabian Raabe und Hauptdarsteller Eugene Boateng, die beide aus beruflichen Gründen verhindert waren.

Mehr als 80 Kinofreunde waren trotz des zeitgleich im TV übertragenen Fußball-Pokalspiels ins Cineplex-Kino gekommen. Sie erlebten einen spannenden Abend, der einen tiefen Einblick in das Leben und die Gefühlswelt eines aus Ghana nach Deutschland geflüchteten jungen Mannes gewährte. Der Film beschreibt in eindrucksvollen Bildern und sehr authentisch

das Leben des ghanaischen Jungen Kojo, der mit seiner Familie in der Hauptstadt Accra auf einer der größten illegalen Elektroschrott-Müllhalden Afrikas aufwächst.

Hier verbrennen Kinder und Jugendliche Altgeräte aus Europa, um an verwerfbares Metall zu kommen. Kojo will es einmal besser haben, doch sein Traum, wie sein Vorbild im fernen Deutschland „der reiche Onkel aus dem Ausland“ zu werden, scheitert. Dort angekommen, erkennt Kojo (Eugene Boateng), dass das Leben eines „Borga“ ein Trugbild ist.

Produzent Tommy Niessner, der über seinen Beruf als Tonmeister zum Film kam, stellte sich nach der Vorstellung den zahlreichen Fragen der Kinofreunde. Er berichtete, dass der Film, dessen erster Abschnitt im Originalton und mit deutschen Untertiteln gezeigt wird, auch in Afrika sehr gut ankomme. Die Zusammenarbeit mit den ghanaischen Schauspielern, die mit Ausnahme des Hauptdarstellers vor Ort gecastet wurden, sei sehr professionell gewesen.

Der junge Regisseur Raabe habe das Drehbuch nach einer fiktiven, aber sehr realistischen Idee und jahrelangen Recherchen selbst geschrieben. Das Budget

des Films betrug etwa 1,4 Millionen Euro, was etwa dem einer Tatort-Folge entspreche.

Bei den Aufnahmen im deutschen Mannheim habe Niessner als Trucker-Fahrer sogar selbst eine Rolle übernommen. Der sympathische Produzent nahm sich auch nach der Fragerunde noch die Zeit für einen Ratsch im Foyer. Dabei stellte sich heraus, dass er auch beim nächsten Kinofreunde-Film „Stille Post“ als Produzent mitgewirkt hat.

Heute werden im Rahmen des Filmfestivals „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ und das Drama „Und ihr schaut zu“ gezeigt. Zu diesem Film kommt Produzentin Anja Föhringer mit ihrem Team nach Aichach.

■ *Das Filmfestival Aichach ist eine gemeinsame Benefizveranstaltung des Rotary-Clubs Schrobenhausen-Aichach, des Cineplex-Kinos und der Stadt Aichach und dauert bis Sonntag, 23. Oktober. Der Erlös fließt in die regionalen und internationalen sozialen Projekte des Rotary-Clubs. Der Eintritt zum Filmfestival Aichach beträgt zehn Euro, für Kinder bis elf Jahren sieben Euro. Alle Infos zum Festival auch im Netz unter filmfestival-aichach.de. Tickets online unter cineplex.de/aichach oder an der Abendkasse.*

